

**Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsrede 2007
Sitzung des Rates vom 05.03.2007**

Betr: Ansiedlung eines Fachcontrollings bei der Gemeinde Eitorf im Bereich der Jugendarbeit

Nur eine Gesamtkonzeption der Kinder- und Jugendarbeit maßgeschneidert auf die Eitorfer Verhältnisse wird wirksam die Zustände bessern können. Die Vorarbeiten sind bereits zu einem guten Teil auf den Weg gebracht. Hierzu zählt die intensive Analyse der bei den verschiedenen Trägern und dem Jugendhilfezentrum bereits bestehenden Hilfestellungen in Eitorf.

Hierzu zählt die Grobplanung für die dringend erforderliche räumliche Erweiterung unseres Jugendcafes am Gymnasium. Von anderen lernen ist aktuell die Haltung. Von daher wird der Fachausschuss sich in Kürze die Räumlichkeiten der Jugendzentren in Much und Rosbach ansehen, um die von der Verwaltung vorgelegten Raumkonzepte auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüfen zu können. Hierzu zählt aber auch die parallele Überlegung, ob man den Gesamtbereich der Jugendarbeit nicht auf einen freien Träger überträgt. Die Vorschläge in der Januarsitzung des Fachausschusses, die Herr Römer vorgestellt hat gehen in die richtige Richtung.

Aus Sicht der SPD Fraktion muss nun das Gesamtpaket der in Angriff genommenen Maßnahmen fortlaufend auf seine Wirksamkeit überprüft werden. Hierzu ist es notwendig, bei der Gemeindeverwaltung und dem Jugendhilfezentrum ein professionelles Fachcontrolling durchzuführen, das monatlich die Wirksamkeit der Hilfen und zusätzlich erforderliche Maßnahmen in diesem Bereich überprüft.

Da das Jugendhilfezentrum in der Zuständigkeit des Rhein-Sieg-Kreises steht, **beantragt** die SPD Fraktion, ein solches Fachcontrolling bei der Gemeindeverwaltung anzusiedeln, die ohnehin in ständiger Kooperation mit dem Jugendhilfezentrum steht und damit mithelfen kann, die gemeinsame Verantwortung von Kreis und Gemeinde hier vor Ort zu klammern.